

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im November 1831.

Meteorische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthen	19	von 6 $\frac{3}{4}$ bis 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.	Mit rosenrothen Streifen.	schön 1	Abends trüb 1.
Abendr.	25	von 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr.	Sehr schön orang.	heiter 2	Abends trüb 2.
Gewitter.	16	v. 4 $\frac{1}{2}$ U. bis 5 $\frac{1}{4}$ U.	Unten ponsoerth, oben orang.	schön 2	Früh darauf Nebel 2, dann schön 1.
— — —	3	v. 6 bis 6 $\frac{1}{2}$ U. Ab.	Fern in W. zog nach NW.	trüb 2	Mit Westwind II. Grad.
— — —	3	v. 10 $\frac{1}{4}$ b. 11 $\frac{1}{2}$ Nachts	Fern in W. u. NW. zog nach WNW.	Regen 2	Mit Westwind III. Grad.
— — —	4	v. 1 $\frac{1}{4}$ bis 2 U. Früh.	Etwas nahe in W. mit Hagel.	Regen 2	Mit Westwind III. Grad.
— — —	13	v. 5 $\frac{1}{2}$ b. 5 $\frac{3}{4}$ U. Früh.	Etwas fern in W. zog nach SO.	Regen 2	Wenige Donner.
Luft-Erscheinung	13	v. 6 U. bis 6 $\frac{3}{4}$ Früh.	Eine auffallende Helle leuchtete von Nordwest gegen Südost, und um halb 7 U. entstand plötzlich ein sehr feuriger Blitz ohne Donner.	heiter 2	Das Areoelectrometer gab sehr starke Funken.

NACHRICHTEN. Bei Strafsburg flogen zahlreiche Herden von Schneegänsen nach Süden, und aus den Vogesen richteten viele Wölfe in den flachen Gegenden des Elsasses vieles Unglück an; so auch in dem Dorfe Dendigt. Das Getreide litt vielen Schaden durch die Feldmäuse. Der Ertrag der Weinlese war im Rheingau nur gering. — Den 13. war ein fürchterlicher Sturm mit Donner und Blitz begleitet. — In der Nacht vom 13. auf den 14. verursachte ein heftiger Sturm an der holländischen Küste mehrere Schiffbrüche, und in Folge dieses Sturms wurde ein Damm bei Calloo von den Wogen durchbrochen, andere Dämme sehr beschädigt, und die umgebene Aecker überschwemmt. — Den 14. erreichte der Pregel durch einen sehr heftigen Westwind eine ungewöhnliche Höhe, und um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends erfolgte bei Hagel und Regen ein starker Blitz mit heftigen Donner in Königsberg, der sich um 2 Uhr Früh erneuerte. Am folgenden Tag ist Frostwetter eingetreten. — Den 22. und 23. verursachte ein Orkan im Hafen von Taganrog eine unerhörte Sturmfluth, wodurch 4 vor Anker liegende Kauffarteschiffe, 5 Baken und 7 Lichterfahrzeuge mit 23 Barken losgerissen und in die hohe See geschleudert wurden, und so auch alle Schaluppen, Böte und Kähne. — Den 24. Nachmittag trat der Main zu Schweinfurt aus seinen Ufern an mehreren Stellen. — Auch in Wien herrschten den 23. und 24. starke Stürme bei sehr lauen Temperatur. — Den 29. Abends halb 10 Uhr verspürte man zu Hildburghausen in allen Wohnungen eine ziemlich starke Erderschütterung mit einem geräuschvollen Getöse, die Fenster klrten und die Hausgeräthe bewegten sich, besonders in Eisfeld; die Wildwächter sahen um diese Zeit eine feurige Kugel in der Größe des Mondes in Westen hinter den Gleichbergen aufsteigen. —

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Wegen größtentheils ungünstiger Witterung sahe man nur am 17. eine große Untiefe mit einem großen schwarzen Kernflecken in der Sonne, welche vom nördlichen Sonnenrand 25', und vom östlichen Sonnenrand 9' entfernt. Ober dieser Untiefe standen zwei kleine Flecken nebeneinander, welche vom nördlichen Sonnenrand 30', und vom östlichen 5' entfernt waren. —

Die Bedeckung des Saturns vom Mond am 26. November konnte dahier wegen ganz ungünstiger Witterung nicht beobachtet werden.